Fahrradmobilitätskonzept Niedersachsen

Fachtagung Fahrradland Niedersachsen am 30. November 2017 in Oldenburg

Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz

Bearbeitung des Fahrradmobilitätskonzeptes:

- **PGV-Alrutz, Hannover**
- **SHP Ingenieure, Hannover**

Wozu dient das Fahrradmobilitätskonzept?

Strategisches Konzept für die Radverkehrsförderung in Niedersachsen bis 2025 und darüber hinaus.

- Beitrag zur Umsetzung der nationalen Klimaschutzziele und der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie.
- Umsetzung der Weiterentwicklung der bisherigen Aktivitäten und Einbinden in ein umfassendes Gesamtkonzept.
- Ausschöpfen der Potenziale zur Steigerung des Radverkehrs mit Schwerpunkt auf dem Alltagsradverkehr.
- Entwicklung eines Handlungskonzeptes mit Maßnahmenempfehlungen im Zuständigkeitsbereich des Landes Niedersachsen.

Adressaten: Entscheidungs- und Handlungsträger auf Landesebene und (indirekt) Akteure in den Kommunen und Verbänden.

➢ **Niedersachsen will „Fahrradland Nr. 1“ werden.**

Bausteine des Fahrradmobilitätskonzeptes

- **Bedeutung des Radverkehrs** und seine Entwicklungspotenziale
- **Status quo** in Niedersachsen
  - Kommunalbefragung
  - Experteninterviews
  - Auswertung Materialien und Internetrecherche
  - Eigene Erfahrungen und Kenntnisse der Gutachter
- Entwicklung einer **Vision „Fahrradland Niedersachsen“**
- Erarbeitung eines **Handlungskonzeptes**

➢ Begleitung im Rahmen eines intensiven **Beteiligungsprozesses**

Kommunalbefragung

Ziel: Ermittlung des derzeitigen Standes zum Radverkehr in Niedersachsen in den Landkreisen sowie den Städten und Gemeinden

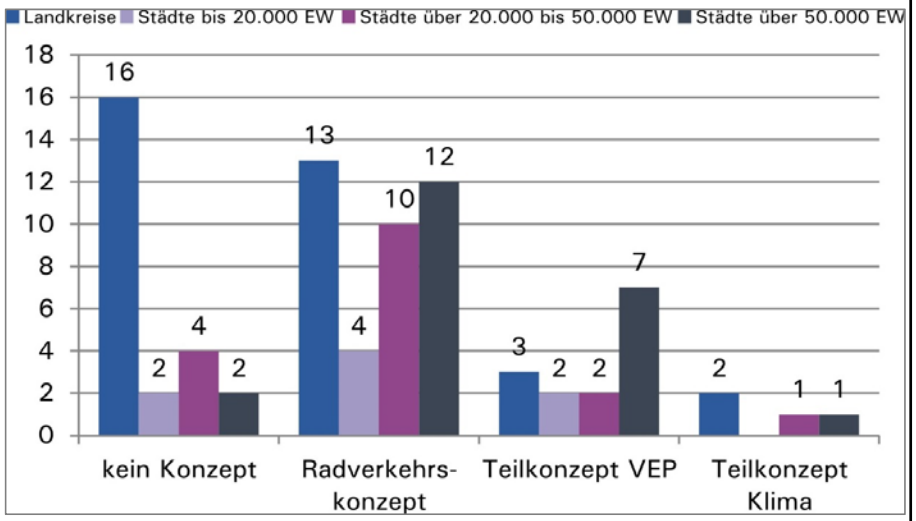
Befragt wurden:

- **37 Landkreise (alle LK in Nds.)**
- **64 Städte und Gemeinden (Auswahl), davon:**
  - **8 kreisfreie Städte**
  - **7 große selbstständige Städte**
  - **24 weitere AGFK-Kommunen**
  - **weitere über KSV**

Geantwortet haben:

- **84 % der Landkreise**
- **über 60 % der Städte, Gemeinden**

Vorhandensein von Radverkehrskonzepten



Beteiligungsprozess

- Regelmäßige **Arbeitstreffen** zwischen Auftraggeber und Gutachtern
- Fachliche Begleitung durch einen **Lenkungskreis** mit AGFK, ADFC und den kommunalen Spitzenverbänden,
- **Runder Tisch Radverkehr**
  2 Termine in der Anfangs- bzw. der Endphase des Projektes
- **Workshop** mit erweitertem Expertenkreis (Landesverwaltung, Verbände, Kommunen) und Landespolitik
  - ➢ Entwicklung einer **Vision „Fahrradland Niedersachsen**“ für die zukünftige Situation des Radverkehrs in Niedersachsen.

Visionen Fahrradland Niedersachsen

Radfahren ist gut für alle!

Die persönliche Einstellung aller Verkehrsteilnehmenden zum Radfahren ist aufgrund eines guten Fahrradklimas positiv.

Die Vorteile der Fahrradnutzung sind den Nutzerinnen und Nutzern bewusst.

Radfahren macht Spaß, wird auch von Jugendlichen als cool empfunden und trägt zum persönlichen Wohlbefinden bei.

Visionen Fahrradland Niederachsen

Der Radverkehr wird in Politik und Planung als gleichwertige Verkehrsart wahrgenommen.

Der Stellenwert des Radverkehrs in der verkehrspolitischen Diskussion und der Praxis der Verkehrsplanung ist gleichwertig mit dem der anderen Verkehrsarten, insbesondere dem Kfz-Verkehr.

Die Fortsetzung und Intensivierung der Fahrradförderung ist gesellschaftlicher Konsens.

Visionen Fahrradland Niederachsen

Es bestehen im ganzen Land und für alle Bevölkerungsgruppen gute Bedingungen zum Radfahren.

Im Flächenland Niedersachsen werden im gesamten Land jeweils situationsangepasst gute Bedingungen zum Radfahren geschaffen.

Das gilt sowohl in großen Städten als auch im ländlichen Raum und sowohl im Flachland als auch in bergigen Regionen.

Bei der Radverkehrsplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceangeboten werden jung und alt, geübte und weniger geübte Radfahrende sowie auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigt.

Visionen Fahrradland Niederachsen

Langfristiges Ziel im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit ist „Vision Zero“.

Niedersachsen greift das Ziel des Deutschen Verkehrssicherheitsrates auf, Getötete und Schwerstverletzte im Straßenverkehr langfristig ganz zu vermeiden.

Daher werden alle Anstrengungen unternommen, die Unfallzahlen spürbar zu reduzieren. Oberstes Gebot ist es, Radverkehrsunfälle mit schweren Personenschäden möglichst ganz zu vermeiden.

Niemand soll aus persönlichen Sicherheitsüberlegungen auf das Radfahren verzichten.

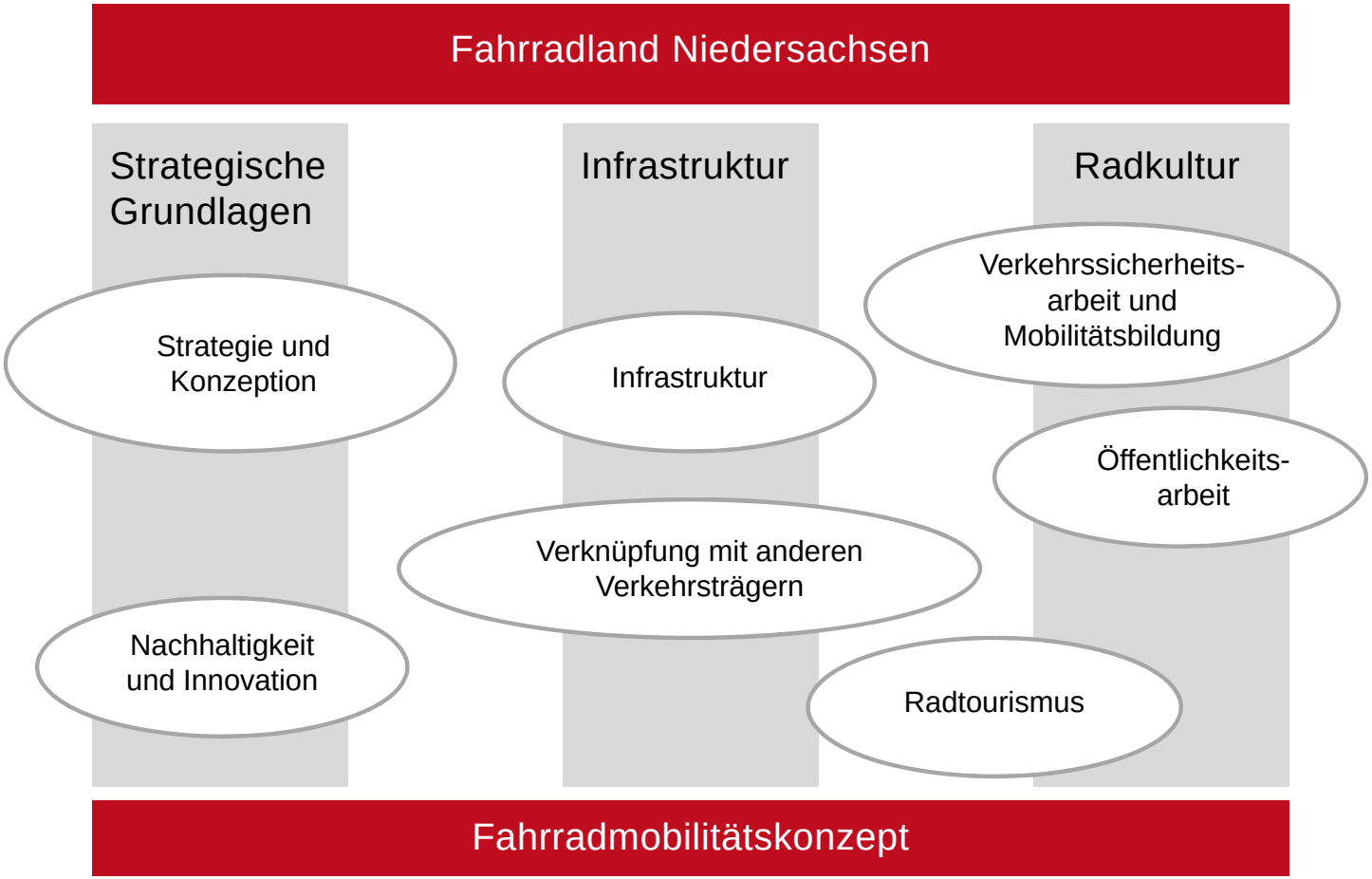
Visionen Fahrradland Niederachsen

Mit Radverkehr 4.0 die Zukunft gestalten!

Alle Informationen, die von Fahrtbeginn bis zum Ende einer Fahrt einschließlich des Umstiegs auf andere Verkehrsmittel benötigt werden, stehen einfach zugänglich zur Verfügung und sind digital vernetzt.

Forschung und Entwicklung gewinnen im Radverkehrssystem an Bedeutung. Innovative Fahrradtechnik erleichtert die Radnutzung und eröffnet das Radfahren für neue Nutzergruppen und Nutzungszwecke.

Fahrradmobilitätskonzept Niedersachsen



Handlungskonzept Fahrradland Niedersachsen

Ziele konkretisieren die Vision für das Fahrradland Niedersachsen auf der Ebene der Handlungsfelder und geben eine realistisch zu erreichende Zielrichtung vor.

Maßnahmen beschreiben die einzelnen Aktivitäten, die zum Erreichen der Ziele erforderlich sind. Im Rahmen des Fahrradmobilitätskonzeptes können nur ausgewählte wichtige Maßnahmen beschrieben werden. Sie werden in weiteren Verfahrensschritten noch zu vertiefen sein.

Handlungsschwerpunkte sind Maßnahmen oder Maßnahmenbündel, die eine besondere Wirksamkeit für die Fahrradförderung entfalten.

Das Fahrradmobilitätskonzept konzentriert sich auf die Aktivitäten, die das Land Niedersachsen in eigener Zuständigkeit durchführen, steuern oder beeinflussen kann.

Hinweis: Das Handlungskonzept enthält die Empfehlungen der Gutachter

Fahrradmobilitätskonzept Niedersachsen

Radverkehrskonzept Stadt Leer

Personelle und finanzielle Ressourcen

Kommunikation der Handlungsträger

Strategie und Konzeption – Handlungsschwerpunkte

1. Neue Strukturen für den Radverkehr in der Landesverwaltung

- Klare Zuständigkeiten und mehr Personal
- Aufwertung der Stellung des Runden Tisches

2. Verbesserte finanzielle Förderung für die Kommunen

- Eigener Förderstrang für Radverkehr im NGVFG
- Qualitätssteuerung durch Förderung

3. Information für Handlungsträger

- Aufbau eines Pools von Info-Materialien und Bereitstellung der Materialien

Infrastruktur

Fahrradstraße: Lange Laube (Hannover)

Automat. Fahrradparkhaus

Radverkehrswegweisung

Radschnellwege

Infrastruktur – Handlungsschwerpunkte

4. Konzeption und Umsetzung eines baulastträgerübergreifenden Landesradverkehrsnetzes

- Schwerpunkt **Alltagsradverkehr** und radtouristische Routen
- Einheitliche **Wegweisung** und zentrale Datenhaltung
- **NLStBV: Federführende Zuständigkeit** für planerische Konzeption, Steuerung der Umsetzung und Qualitätsmanagement

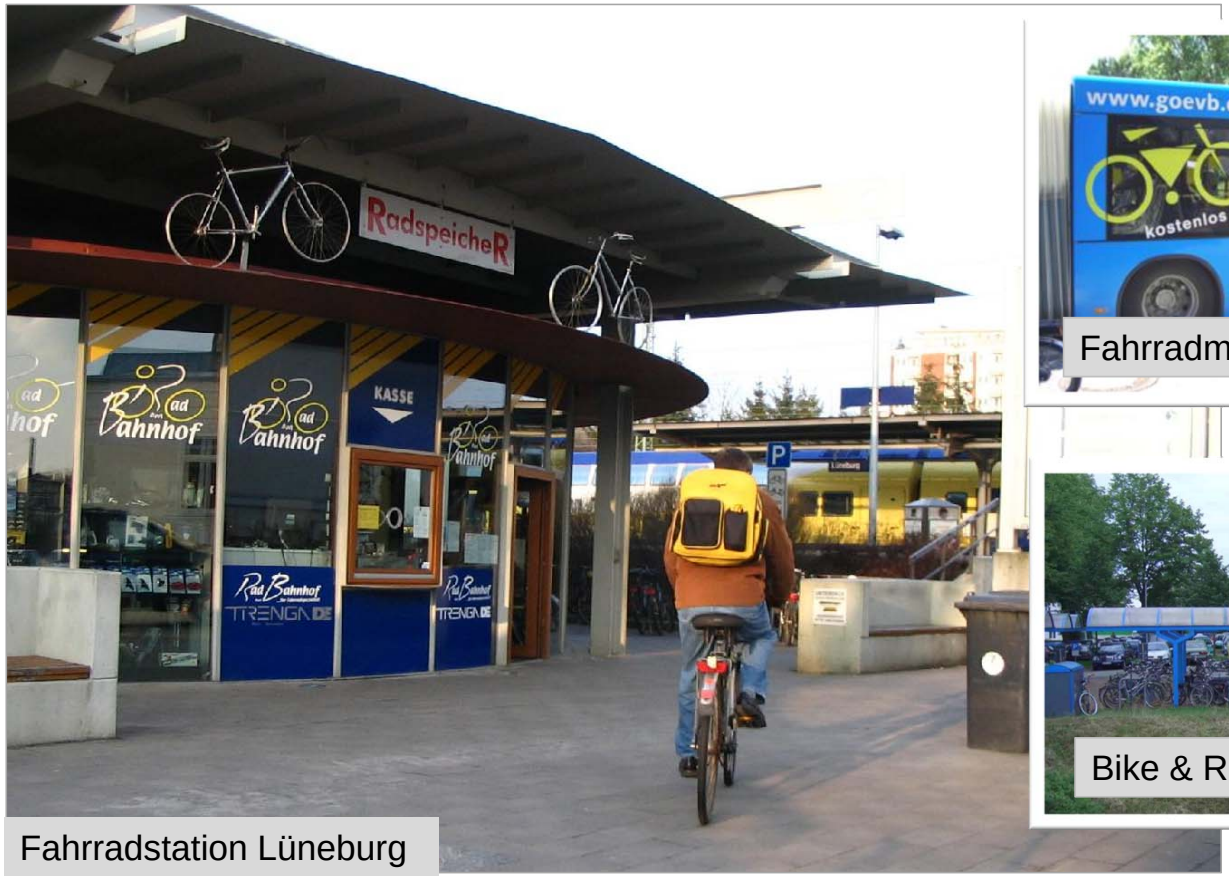
5. Qualitätsoffensive zur Verbesserung von „Altanlagen

- Deutliche **Erhöhung der Mittel für Erneuerung und Sanierung** von straßenbegleitenden Radwegen
- **Einbeziehung der Bestandsverbesserung in die Förderung** kommunaler Radverkehrsanlagen.

6. Handlungsprogramm Abstellanlagen

- Aktion je „**100.000 Bügel**“, u.a. für Einrichtungen der Landesverwaltung, Schulen und Kommunen

Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern



Fahrradstation Lüneburg

Fahrradmitnahme

Bike & Ride

Verknüpfung – Handlungsschwerpunkte

7. Verbesserung der Verknüpfung im ländlichen Raum

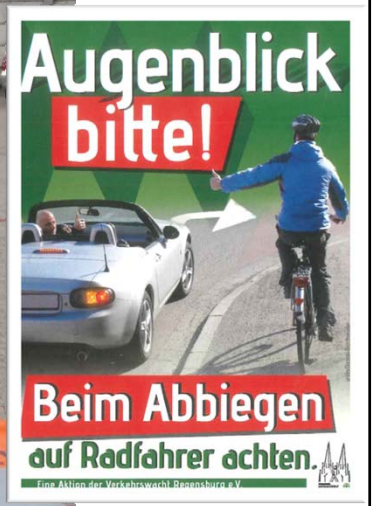
- **Systematische Bedarfsprüfung und -planung**
  mit Prioritätenbildung für den Bau und die Erneuerung/Erweiterung von Bike + Ride-Anlagen

- **Sonder-Förderprogramm „Fahrradbügel für Bushaltestellen im ländlichen Raum“.**

- Modellprojekt zu **Mitnahmemöglichkeiten bei Busangeboten im ländlichen Raum.**

Verkehrssicherheitsarbeit und Mobilitätsbildung

Aktion „Toter Winkel“ Bonifatiusschule Hannover



Verkehrssicherheitsarbeit und Mobilitätsbildung – Handlungsschwerpunkte

8. Schulische Mobilitätsbildung

- **Fortsetzung und Ausbau** der Mobilitätsbildung an den Schulen.

Landesweite **Verkehrssicherheitskampagne**
Etablierung einer Kampagne zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Radverkehr mit Verkehrssicherheitsthemen für **alle** Verkehrsteilnehmenden.

- *in Verbindung mit Handlungsschwerpunkt 12*

Radtourismus

Radfernweg Weser-Radweg

Radtouristischer Service

Raststätte Leer

Radtourismus – Handlungsschwerpunkte

9. Radtourismus weiter ausbauen und stärken

- **Qualitätsoffensive für Radfernwegen** mit Zertifizierung

- Regelmäßige **Landeskonferenz** für die im Radtourismus und Radverkehr tätigen Akteure zur Vernetzung und Synergieentwicklung.

Nachhaltigkeit und Innovation

Gesellschaftliche Teilhabe

Lastenfahrrad

Quelle: DLR, Foto: Amac Garbe

Nachhaltigkeit und Innovation – Handlungsschwerpunkte

10. Bewusstseinsoffensive zum Thema „**Radfahren als Gesundheitsfaktor“**

- Durchführung regionaler **Gesundheitskonferenzen** mit Thema Bewegung und Radfahren
- Förderung der **betrieblichen Fahrradnutzung**

11. Radverkehr in der Citylogistik

- Durchführung eines **Modellvorhaben**s zur Citylogistik
- **Leitfaden** Citylogistik (Nutzen für die Kommunen)

Öffentlichkeitsarbeit

Aktionen: VeloCityNight (Hannover)

Fahrradklima

Öffentlichkeitsarbeit – Handlungsschwerpunkte

12. Entwicklung einer Kampagne für die Öffentlichkeitsarbeit

- Etablierung einer Kampagne zur **Stärkung der Radkultur** in Niedersachsen und zur **Erhöhung der Verkehrssicherheit** im Radverkehr
- **Landesweite Aktionen** mit **Schwerpunktthemen** zur Ansprache aller Verkehrsteilnehmenden

Kurzfristig zu veranlassende Maßnahmen - Beispiele

- **Neustrukturierung des Runden Tisches Radverkehr**
  mit definierter Funktion und klaren Aufgaben.
- Ernennung von **Radverkehrskoordinatoren** in der **NLStBV.**
- Konzeption eines **baulastträgerübergreifenden Landesradverkehrsnetzes**
- **Fahrradabstellanlagen:** Aktion je „100.000 Bügel“, u.a. für Einrichtungen der Landesverwaltung, Schulen, Kommunen
- Faktenblatt für die (Kommunal-)Politik: **Nutzen des Radverkehrs**
- Leitfaden „Umsetzung Radwegebenutzungspflicht“
- Initiierung von Förderanträgen für NRVP-Mittel, z.B. zum Thema „Wirtschaftskraft **Rad fahrender Kunden im Einzelhandel**“.
- Fortführung **NGVFG** über 2019 hinaus. **Eigener Förderstrang im NGVFG für Radverkehr** (zusätzlich zu ÖPNV und Straßenbau).
- Förderung der AGFK über 5 Jahre hinaus. Erhöhung der Förderung
- **Förderfibel** über alle finanziellen Fördermöglichkeiten des Radverkehrs (incl. EU-Förderung) für Niedersachsen.

Schritte zur Umsetzung des Fahrradmobilitätskonzeptes

- **Fertigstellung** Fahrradmobilitätskonzept (Gutachterbericht) **Anfang 2018**
- Bereitstellung ausreichender **personeller und finanzieller Ressourcen**
- **Empfehlungen:**
  - **Klausurtagung** mit allen Ministerien, Landesbehörden,… als Auftakt zur Umsetzung
  - **Informationsprozess** zur Umsetzung des Konzeptes in den **Kommunen**.
  - **Konkretisierung der** zur Umsetzung anstehenden **Maßnahmen**
  - Kontinuierliche **Begleitung** der Umsetzung durch den **Runden Tisch Radverkehr**
  - Festlegungen zur **Evaluierung** und Fortschreibung.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

PGV-Alrutz
alrutz@pgv-hannover.de

SHP Ingenieure
p.bischoff@shp-Ingenieure.de